



B E A N S

. w i r k o c h e n

Weiterbildungsreise 3 16.10.2008 bis 19.10.2008

Donnerstag 16.10.

Der 11er Bus sammelt die 10 Beans auf dem Weg nach St. Gallen. Hampi steigt als letzter ein, obwohl seine Station die erste wäre..

Gümpi sucht mit Schweiss auf der Stirn sein Flugticket; er wäre der einzige, der eins hat.

Nach den ersten Nettigkeiten geht's mit der Bahn nach Kloten, und da nach dem ersten Bier mit Niki nach Wien.

Ein kurzer Flug, und in Wien erwartet uns ein 80 Personenbus fürs Transfer zum Hotel.

Das Hotel hat schon bessere Tage gesehen. Kurzes frischmachen und gleich ins Zentrum gestürzt, dank dem Regenguss per Metro.

Der Rundgang führt uns am Stephansdom vorbei, an bereits geschlossenen Geschäften (gut fürs Budget) zum Aperitif ins vis à vis.

Als Abendessen wird im Figlmüller ein Schnitzel in Frisbeegrösse serviert. Dafür ist es nur 3 mm dick. Der gute Kartoffelsalat sorgt zusätzlich für volle Mägen. Vom Figlmüller im Zentrum geht's zu Fuss an einer Gelateria vorbei zurück Richtung Hotel. Im Philosoph genehmigen wir uns ein letztes Bier, was zumindest den Berichterstatter mit ein paar Gleichgesinnten betrifft. Am nächsten Morgen hören wir auch noch andere Geschichten.

Freitag, 17.10

Man gewöhnt sich an den Luxus. Der vor dem Hotel wartende Bus ist zwar nicht mehr für 80 Fahrgäste gedacht, aber immerhin für 50. Abfahrt in Richtung Wachau. Nach einer schönen Überlandfahrt machen wir im Loisium von Langenlois den ersten Halt. Die austrianische Antwort auf Disneyland oder ähnlich. Weinbau als Gemeinschaftsevent. Das Gebäude des amerikanischen Architekten Steven Holl neigt sich respektvoll gegen den Hang und die Reben. Ein spannender Auftakt zur Vinifikation in Österreich. Die moderne Architektur strahlt tatsächlich in die Umgebung aus und wird von privaten Bauten interpretiert.

Die Besichtigung im Loisium hat sehr hungrig gemacht. Das Mittagessen wird in der Weingärtnerei Aichinger in Schönberg / Kamp serviert. Die Gaststube steht ganz zu unserer Verfügung. Die servierten österreichischen Spezialitäten munden hervorragend. Absolut beanswürdig..

Der kredenzte Wein ergänzt das lukullische Mahl perfekt. Unser privater Reiseleiter Markus führt uns abschliessend zu seinem Freund Sepp in Loiben, der in einer sehr engen Gasse wohnt; also rückwärts mit dem Bus.



B E A N S

. w i r k o c h e n

Bevor es richtig ans degustieren geht, werden wir zu einer zweistündigen Wanderung durch die Rebgrärten von Loiben geführt. Die Aussicht über die Reben und die Donau ist fantastisch. Am späteren Nachmittag werden wir im Weingut von Emmerich Knoll erwartet. Herr Knoll ist der Weinphilosoph der Wachau. Die Weine schmecken, die Etiketten hätten dringend ein redesign nötig. Wir lernen den Unterschied zwischen Steinfeder, Federspiel und Smaragd.

Da wir zur ungünstigen Weinlesezeit umherreisen, werden wir auch gleich zur Mitarbeit animiert.

Nach dem Weingut Knoll besuchen wir die Genossenschaftsvinothek in Dürnstein. Hier wird zwar keine Flasche Wein gekauft, dafür Edelbrand, Senf und Schokolade.

Als Vorabendprogramm besichtigen wir Dürnstein, mit dem Blauweissen Turm der Stiftskirche eine der herausragenden Sehenswürdigkeiten in der Wachau.

Zum Abendessen werden wir von Sepp und Eva in eine Buschenschenke geführt. Dort erleben wir das Heurigenfeeling. Der „Staubige“ schmeckt eigentlich wie Most. Die Buschenschenke darf nur kalte Speisen servieren, nach dem opulenten Mittagmahl aber trotzdem absolut ausreichend.

Im Winzerhof Dürauer verbringen wir eine angenehme und ruhige Nacht.

Samstag, 18.10

Das Frühstückbuffet im Winzerhof Dürauer hat geschmeckt. Weiter geht die Reise nun nach Fels am Wagram. Wir werden von Herrn Leth sen., dem Patron und Patriarchen des Weinguter Leth, mit 43 ha Weingarten dem Grössten in der Region erwartet.

Als erstes holen wir uns nasses Schuhwerk im Sortengarten, der grossen Passion von Herr Leth sen. Von jeder Rebe 5 Stöcke, aus momentan 171 Sorten werden Weine hergestellt.

Einige davon degustieren wir direkt im Keller des Weingartens. Die Reste des avinierens schüttet Herr Leth auf den Boden; für den Vater, der hat auch gerne Wein. Zurück in Fels werden wir durch die Kellerei geführt. Alles gross und kostenoptimiert. Anschliessend degustieren wir auch die Weine, die im Verkauf sind. Hier finden wir eher mainstream.

Da die Zeit vorbeifliegt, organisiert Herr Leth auch gleich noch die Menükarte vom Kirchenwirt.

Das Cordonbleu sticht ins Auge, leider auch auf den Magen.

Durchmesser wie beim Figlmüller, einfach 1 cm dick!! Diesmal schafft's keiner. (Ausser Herr Leht, der hat nur den Räuberteller bestellt.)



B E A N S

. w i r k o c h e n

Zum Glück können wir im Car verdauen auf dem Weg ins Burgenland. Vorbei an hunderten von Windrädern fahren wir Richtung Neusiedlersee. Die erste Station in Gols ist bei Michael Allacher. Hier degustieren wir Rotweine, die unseren Nasen und Gaumen näher sind als die Weissen aus der Wachau. Anschliessen besuchen wir den Betrieb von Sigi Gsellmann, ein distinguiertes Gentleman. Die Degustation zieht sich auch hier in die Länge, aber es lohnt sich.

Da unser Chauffeur die Nacht in einem fremden Bett verbringt, geht's zu Fuss ins Hotel Birkenhof. Kaum angekommen liegt schon wieder eine Speisekarte vor der Nase. Dany meint es ernst und bestellt Rehschnitzel, nur endlich nichts paniertes mehr. Fehlanzeige, die Rehschnitzel sind auch paniert..

Als Abschluss durch die Weintour leisten wir uns eine Magnum Gabarina 2006 vom Weingut Heinrich.

Im Hotel wird eine Hochzeit gefeiert, was auch an der Bar Hochstimmung erzeugt. Zur Abwechslung leisten wir uns auch mal einen Gerstensaft. Im Nu ist es 02.00 Uhr, und somit Zeit zum schnarchen.

Sonntag 19.10

Letzter Tag. Von Gols aus fahren wir um den Neusiedlersee nach Rust. Der Hafen von Rust ist ausgestorben, man kann sich aber eine Vorstellung machen, was hier im Sommer abgeht.

Wir flanieren durch Rust, eine pittoreske Kleinstadt mit Prunkfassaden zur Strasse und riesigen Hinterhöfen mit Ökonomiegebäuden für die Weinerzeugung. Gegen Mittag treffen wir bei Heidi Schröck ein. Da auch sie im Produktionsstress steht, braucht es einen Moment, bis das Eis beim Degustieren gebrochen ist. Die Weine sind allesamt hervorragend, und die Stimmung bei Frau Schröck wird nach dem Geschäftsabschluss mit den Beans auch wieder besser.

Und schon sitzen wir wieder im Bus und lassen uns zum Flughafen Schwechat chauffieren. Im Duty free die letzten Einkäufe tätigen, ein Bier for the road und es wird Richtung Zürich eingecheckt. Ein ruhiger Flug, diesmal mit Sicht bringt uns zurück.

3 1/2 Tage in einer den meisten unbekanntem Gegend. Es war
s e n s a t i o n e l l .



B E A N S

. w i r k o c h e n

Special thanks to Markus Hardegger für die Reiseorganisation und Leitung, Sepp Gattinger für die Führung in Loiben und Leo und Hampi für die Details. Vielen DANK!

November 2008
Benno

ADRESSEN

Weiterbildung

www.loisium.at
Loisium Alle 1
A-3550 Langenlois

Mittagessen

www.wein-aichinger.at
Aichinger Weingärtnerei
Anna und Josef Aichinger
Hauptstrasse 15
A-3562 Schönberg/ Kamp

Weiterbildung

<http://www.knoll.at/> geht noch nicht
<http://www.loibnerhof.at/>
Emmerich Knoll
Unterloiben 10
A-3601 Loiben

Unterkunft

www.duerauer.at
Wein Hof am Römerweg – Urlaub beim
Winzer
Karl und Gisela Dürauer
Mauternbach 11
A-3512 Mautern

Abendessen

www.weingut.graf.at
I. & G. Graf
Mauternbach 14
A-3512 Mautern

Weiterbildung

<http://www.weingut-leth.at/>
Franz Leth
Kirchengasse 6
A-3481 Fels am Wagram

www.vinum-pannonia.at

Michael Allacher
Neubaugasse 3-5
A-7222 Gols

www.weingut-gsellmann.at

Weingut Siegfried Gsellmann
Feldgasse 31
A-7122 Gols

Übernachtung / Abendessen

www.birkenhofgols.at
Birkenplatz 1
A-7122 Gols

Weiterbildung

www.heidi-schroeck.com
Heidi Schröck Rathausplatz 8 7071 Rust